

Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile
Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband
Band: 39 (1992)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Zivilschutzverband mit den Segeln im Wind

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Zukunft mitbestimmen und mitgestalten

Zivilschutzverband mit den Segeln im Wind

rei. Zuversicht und Entschlossenheit prägen die 38. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Zivilschutzverbandes vom 11. April auf Schloss Lenzburg. Motiviert von der breiten Akzeptanz des Zivilschutzleitbildes 95, will der Verband alle seine Kräfte in den Dienst dieses grossen Werkes stellen. Die Zukunft hat bereits begonnen. Nun gilt es, diese aktiv, konstruktiv und kreativ mitzugestalten.

Die Bedeutung des Zivilschutzes sei im Zunehmen begriffen, stellte Zentralpräsident Robert Bühler einleitend zur Delegiertenversammlung fest. Damit steige auch der Stellenwert des Dachverbandes. Der Zivilschutz sei reformfähig und es bestehe eine grosse Bereitschaft, die eingeleiteten Reformen durchzuziehen. Allgemein lasse sich auch Offenheit und Informationsfreudigkeit feststellen. Kulturbewusstsein, Frauenfreundlichkeit und Heimatliebe seien weitere prägende Merkmale des Zivilschutzes, der die neue Herausforderung des Leitbildes 95 verstanden und angenommen habe. Nun gelte es, die einmalige Chance zu nutzen und den Zivilschutz populärer zu machen. In seinem Jahresbericht erinnerte der Zentralpräsident daran, dass der Verband bereits 1991 die Hauptaktivitäten

auf das Leitbild 95 ausgerichtet hatte. Insbesondere die Impulstagung in Nottwil mit ihren Schlussfolgerungen bezeichnete er als sehr wertvoll. Für eine Folgetagung dieses Jahr ist mit dem 10. Oktober der Zeitpunkt bereits fixiert. Schwerpunkte sind die Gesetzesanpassungen an das Leitbild sowie die Ausbildung.

Fritz Peter Jaun, Präsident der Geschäftsprüfungskommission, stellte in seinem Rechenschaftsbericht fest, die Beeinflussungsmöglichkeiten des Verbandes auf das Leitbild seien beschränkt gewesen, jedoch voll ausgeschöpft worden. Die Geschäftsleitung als Ganzes bedachte er mit grossem Lob. Mit ausserordentlichem Einsatz habe sie die verbandsinternen Umstrukturierungsprobleme gemeistert und einen enormen Arbeitseinsatz erbracht, um das «Verbandsschiff» wieder auf den richtigen Kurs zu bringen. Einen Dank stattete er auch dem Bundesamt und seinem scheidenden Direktor ab. Der Verband habe jederzeit auf die Hilfeleistungen des BZS zählen können.

Erfreuliches konnte Vizepräsident Peter Wieser mitteilen, als er sowohl für die Zentralkasse wie auch für die Zeitschrift von positiven Abschlüssen berichtete. Wie sich das für einen guten

Finanzverwalter geizt, dämpfte er dann aber die Freude gleich selber etwas, indem er relativierte. Der Überschuss in der Zentralkasse resultiere aus einer reduzierten Verbandstätigkeit, erklärte er. Auch die Zeitschrift müsse im Auge behalten werden. Insbesondere sei dem Abonnentenschwund entgegenzusteuern. ▣



Der Aargauer Landammann Peter Werli überbrachte die Grüsse der Regierung.

Geradezu umschwärmte alt BZS-Direktor Walter König (Mitte), der am 9. April sein 84. Lebensjahr vollendet hatte.